



**Michl Ehbauer [1899–1964, Text] &  
Heidi Eichner [1975–, Bilder]**

*Baierische Weltgeschichte. Mit Illustrationen  
von Heidi Eichner*

*Erstes Trumm (1922);*

*Zweites Trumm (1929);*

*Drittes Trumm (1956)*

**SüdOst (HC 312 S./€ 19,90)**

**Regenstauf 2019**

**Genre: Phantastik**

Die Eva aber gibt net nach.

Der Willn is stark – das Fleisch is  
schwach,

Und nach a gschlagna Viertelstund

Hat er aa d' Hälfte scho' im Mund,

Beißt nei' und schmatzt – scho' is er  
drunt.

„Du, Everl!“ sagt er, „der is gsund!

Dees Ding is guat, dees schmeckt nach  
mehr,

Geh tua glei no a paar Stuck her!

Und außerdem krieg i a Gfuih',

I glaub, daß i von dir was wui!?“ -

Sie sagt: „Dees ko' koa Irrtum sei',

Bei mir schiaßts a so gspaßi ei'.

Woaßt was, mir essen no'mal oan,

Denn schaden glaub i tuat dees koam.“  
(S. 49)

So war das im Paradies. Geschadet haben die Äpfel doch, zwar nicht in Bezug auf den Fortpflanzungsdrang, aber hinsichtlich der Aufenthaltsbewilligung, die augenblicklich widerrufen wurde.

Eine bayerische Weltgeschichte muss notgedrungen mit dem Anfang der Welt beginnen, also deren Erschaffung durch den Lieben Gott. Weiter geht es mit dem Krieg im Himmel, Kain und Abel, Sintflut, Sodom, Einfahrt ins Gelobte Land und schließlich bis zum Matheis. Mehr muss eine Weltgeschichte nicht enthalten, wozu auch. Der Sohn Michael Ehbauer (1949–2011) hat noch eine Fortsetzung *Letztes Trumm* (1988) über das Leben unseres Herrn Jesus geschrieben, die aber in dem vorliegenden Band nicht enthalten ist.

Anzunehmen, Michl Ehbauer hätte einfach nur das Alte Testament in bayerschen Versen nacherzählt, wäre völlig verfehlt, denn der Autor hat sich über alle Ereignisse der Bibel seine eigenen Gedanken gemacht und diese mit großer Erzählfreude ausfor-

muliert. Beispiel: Entstehung der Menschheit. Gott erschuf Adam und Eva, aber von da an ging es ganz von selbst weiter, denn Adam zeugte Kain, Abel (frühzeitig verstorben) und Set; außerdem erwähnt die Bibel, dass Adam in seinem neunhundertdreißig Jahre währenden Leben noch viele weitere, namentlich nicht genannte Söhne und Töchter zeugte (die Rolle, die Eva dabei gespielt haben mochte, wird nicht groß erwähnt).

Nur, so fragt sich der Michl Ehbauer, wie ging es weiter? Wen um Himmels willen heirateten denn Kain und Set und Co.? Da bleiben eigentlich nur zwei Möglichkeiten, nämlich entweder Inzest oder Parthogenese. Michl Ehbauer, ganz gschamig plötzlich, entscheidet sich für die letztere Variante. (Ich kann mich erinnern, als völlig ahnungsloser Grundschüler dem Koprater die nämliche Frage gestellt zu haben, aber keine vernünftige Antwort erhalten zu haben – was für ein Glück, dass es den Michl gibt, der mich jetzt, nach all den Jahrzehnten, noch aufklärt!)

Die *Baierische Weltgeschichte* wird in ihrem ersten Teil bald hundert Jahre alt und ist

immer noch ein überirdisches Lesevergnügen. Freilich, des Baierischen sollte man als potentieller Käufer schon ein wenig mächtig sein, wie das Zitat oben bezeugt.